



# STAHLSP/ITTER

Ausgabe 2, November 2017

## Gesucht: ein starker Betriebsrat für euch!

So funktioniert das Aufstellungsverfahren für die Kandidat/innen der IG Metall-Liste

**Wir IG Metall-Vertrauensleute (VL) wollen den besten Betriebsrat für die Beschäftigten der SZFG. Deshalb haben wir unsere Anforderungen an eine gute BR-Arbeit formuliert. Auch in Zukunft sollen wieder alle Bereiche und Personengruppen vertreten sein.**

Um dies zu gewährleisten, sammeln und diskutieren gegenwärtig unsere VL die eingereichten Vorschläge. Sie wägen diese mit den Kriterien guter BR-Arbeit ab und beschließen in einer offenen VL-Sitzung die Reihenfolge der Kandidat/innen aus ihren Bereichen.

Die jeweiligen Vorschläge aus den Bereichen werden dann von der Vertrauenskörperleitung (VKL) zu einer gesamten Wahlvorschlagsliste zusammengefasst. Diese Wahlvorschlagsliste wird dann wiederum im Januar 2018 auf einer großen VL-Vollversammlung beraten, abgestimmt und danach beim Wahlvorstand eingereicht.

Vorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten können bis zum 1. Dezember 2017 bei der VKL eingereicht werden.

**VKL-Hütte**  
Betriebsratswahl 2018

**IG Metall**  
-  
Eine starke  
STIMME

**Papa Andreas**  
TKF-E

**Sohn Fabian**  
THK-K

**Opa Richard**  
WWI

**Gestern! Heute! Morgen!**  
Gute Betriebsratsarbeit – das A und O für jede  
Generation in unserer Hütte.

**BETRIEBSRATS  
WAHL  
FÜR  
UNS**

## Es geht nur gemeinsam

Betriebsratsarbeit ist ein Mannschaftssport

**Warum wir keine Listenwahl wollen, der Kampf und die Stahlindustrie noch nicht gewonnen ist und welche Herausforderungen auf uns warten. Im Frühjahr 2018 wird ein neuer Betriebsrat gewählt werden.**

Die Redaktion des Stahlsplitters befragte unseren Vertrauenskörperleiter, Nils Knierim und seine Stellvertreterin, Christine Seemann, im Vorfeld zu ihren Themen.

⊕ **Warum ist der IG Metall eine Persönlichkeitswahl so wichtig?**

⊕ Christine: Wenn man durch die Belegschaft persönlich in den Betriebsrat gewählt wird, dann ist dies ein »Pfund«, das man in den Auseinandersetzungen mit dem Arbeitgeber einsetzen kann. Es zeigt man hat die Unterstützung der Mannschaft.

⊕ Nils: Außerdem ist es legitim, dass eine Belegschaft nach vier Jahren selbst beurteilen darf ob man mit der Arbeit der Kandidaten/innen die sich zur BR Wahl stellen zufrieden ist oder eben nicht. Wer einer Belegschaft dieses Recht nimmt, der braucht nicht anschließend erzählen, er möchte sich für die Belegschaft einsetzen. Wer die Belegschaft ernst nimmt, der stellt sich der Personenwahl. Dafür muss niemand Bedingungen formulieren. An dieser Stelle möchte ich deutlich sagen, nur wer eine 2. Liste einreicht und nur die, die diese Liste mit ihrer Unterschrift unterstützen verhindern die Personenwahl.

⊕ **Was ist Euch bei der kommenden BR- Wahl wichtig?**

⊕ Nils: Wir benötigen eine hohe Wahlbeteiligung. Nur so setzen wir das richtige Zeichen in die Richtung der Arbeitgeber. Es muss ankommen, dass die Belegschaft hinter dem BR steht. Für mich ist aber ebenso wichtig, dass wir einen starken BR bekommen.



Christine Seemann, stellv. Vertrauenskörperleiterin und Nils Knierim, Vertrauenskörperleiter.

⊕ Christine: Betriebsratsarbeit ist vielseitig und man muss sich ständig weiterbilden. Deshalb haben wir als Vertrauenskörper auch unsere Ansprüche an diese Arbeit formuliert. Wer Betriebsrat ist hat auch die Verantwortung gegenüber der Belegschaft, ihre Interessen beim Arbeitgeber durchzusetzen. Nur eine »große Klappe« reicht da nicht. Ich glaube uns hätte das Projekt Salzgitter AG 2015 viel härter getroffen, wenn der Betriebsrat und die IG Metall nicht in der Lage gewesen wären eine Gegenstrategie zu entwickeln.

⊕ **Welche Herausforderung seht ihr auf uns zukommen?**

⊕ Christine: Das Thema Personal wird uns weiter stark fordern. Die Aktionäre erwarten Produktivitätssteigerungen. Da wird zuerst bei uns der Rotstift angesetzt. Obwohl schon heute Leistungsverdichtung mit all ihren Folgen in der Mannschaft allgegenwärtig ist. Auch die Themen Arbeitszeitsouveränität und Vereinbarkeit von Arbeit und Leben werden eine Rolle spielen. Das hat die Beschäftigtenbefragung der IG Metall gezeigt. Die Menschen dürfen nicht die Zeche zahlen für Produktivitätssteigerung und Gewinnmaximierung

⊕ Nils: Die Themen aus der »Stahl ist Zukunft«-Kampagne werden weiterhin eine Rolle spielen. In Brüssel werden Entscheidungen über unsere Zukunft getroffen. Der Kampf um die Stahlindustrie ist noch nicht gewonnen.

⊕ **Welche Rolle spielt die IG Metall bei den anstehenden Herausforderungen?**

⊕ Christine: Eine riesengroße Rolle. Erfolge werden wir bei den Herausforderungen nur im Zusammenspiel mit der IG Metall erzielen. Jeder der hier etwas anderes erzählt, der lügt sich in die Tasche. Man braucht sich doch nur die betriebliche Landschaft in Deutschland anschauen: dort wo die IG Metall gemeinsam mit den Betriebsräten stark ist, gibt es die besten Tarifverträge.

⊕ Nils: Ich möchte das mal am Beispiel der Altersteilzeit (ATZ) verdeutlichen. Als die staatliche Förderung auslief, waren die Arbeitgeber nicht bereit die Aufstockungen zu zahlen, obwohl auch sie die Notwendigkeit von ATZ sahen. Nur mit der IG Metall war es möglich, hieraus eine Tarifforderung zu machen. Damit wurde die ATZ mobilisierungsfähig und auch ein Streik wäre ein legitimes Mittel zur Durchsetzung dieser Forderung gewesen. Nur unter diesem Druck haben die Arbeitgeber eingelenkt. Ein Betrieb, ein Betriebsrat allein hätte dafür gar nicht die Mittel gehabt. Es geht nur gemeinsam mit der IG Metall.



# BR-Wahl 2018: Die Beschäftigten wollen Personenwahl!

Zusammenhalten statt spalten – Du hast es selbst in der Hand!

**Die Beschäftigten der Salzgitter Flachstahl wollen bei der Betriebsratswahl 2018 wieder die Möglichkeit bekommen, namentlich und direkt die Person/en ihres bzw. seines Vertrauens direkt in den Betriebsrat zu wählen. Dies ist nur möglich, wenn alle Kandidatinnen und Kandidaten auf einem Wahlvorschlag kandidieren.**

Um dies zu ermöglichen haben die IG Metall-Vertrauensleute beschlossen, dass jede/r Beschäftigte der Salzgitter Flachstahl auf einem offenen, gemeinsamen und einheitlichen Wahlvorschlag der IG Metall kandidieren kann, auch wenn sie oder er nicht Mitglied der IG Metall ist.

Wie im Gesetz und in der Wahlordnung zur BR-Wahl vorgesehen, wird dann dieser offene, gemeinsame und einheitliche Wahlvorschlag mit allen Kandidatinnen und Kandidaten von zwei Beauftragten der IG Metall beim Wahlvorstand eingereicht und ist damit gültig. Hierfür sind keine Stützunterschriften erforderlich!

Wir fordern alle Kandidatinnen und Kandidaten auf, auf unseren für alle offenen,

gemeinsamen und einheitlichen Wahlvorschlag zu kandidieren und sich persönlich dem direkten Stimmenvotum der Beschäftigten zu stellen!

Vorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten können noch bis zum 1. Dezember 2017 bei den IG Metall-Vertrauensleuten und Betriebsräten eingereicht werden.

Eine Listenwahl zu verhindern liegt nicht in der Hand der IG Metall-Vertrauensleute oder Betriebsräte, sondern in Deiner Hand! Du entscheidest, ob Einzelpersonen oder Splittergruppen diese Unterschriften bekommen. Damit es nicht soweit kommt, fordern wir Dich und alle Beschäftigten auf, keine Listen zu unterschreiben, nur so können wir eine Personenwahl möglich machen.

Zusammenhalten statt spalten!

Darum:  
Keine Unterschrift für Listenwahl!



Matthias Wilhelm,  
2. Bevollmächtigter  
IG Metall SZ-PE

## Personenwahl

- Ein einheitlicher Wahlvorschlag mit allen Kandidatinnen und Kandidaten.
- Dies ist eine »Mehrheitswahl« unter den kandidierenden Personen.
- Jede/r Wähler/in hat so viele Stimmen, wie Personen in den BR zu wählen sind.
- Jede/r Wähler/in kann die Personen ihres/seines Vertrauens in den BR wählen.
- Die Zusammensetzung des BR wird bestimmt, durch die Stimmenanzahl, die auf die jeweiligen Kandidatinnen bzw. Kandidaten entfallen.

## Listenwahl

- Mehrere Listen mit jeweils verschiedenen Wahlvorschlägen.
- Dies ist eine »Verhältniswahl« unter den konkurrierenden Listen.
- Jede/r Wähler hat nur eine Stimme und kann nur eine Liste wählen.
- Die Zusammensetzung des BR wird bestimmt, durch das Verhältnis der Stimmen unter den konkurrierenden Listen und die Reihenfolge der Kandidatinnen und Kandidaten auf den jeweiligen Listen.

